

An den beiden bogenförmigen Flügelwänden, welche den Platz vor der Grotte im Halbrund abschließen, sind wie in der Grotte unten steinerne Sitzbänke angebracht; oben sind sie mit mächtig geschwungenen Voluten abgeschlossen. Im rechten Winkel daran setzen beiderseits zwei längere und niedrigere, gleichfalls konkav geschweifte Konglomeratquadern an.

An den beiden Mauerecken und -enden stehen auf hohen Konglomeratpostamenten vier lebensgroße Marmorstatuen, Personifikationen der vier Jahreszeiten: 1. Frühling; eine Jungfrau mit einem Blumenkranz im langen, rückwärts in den Gürtel gesteckten Lockenhaar, einem langen knittrigen, über dem rechten Schenkel unmotiviert in die Höhe geschobenen Untergewand und einem auf der



Fig. 209 Hellbrunn. Brunnen Altembs, Statue eines Helden, Detail (S. 234)

Seite geschlitzten kurzen Obergewand, in dessen hochgenommenem vorderem Teile sie Blumen hält. Der Brustschlitz ist durch eine Schleife zusammengehalten (dasselbe Motiv wie bei der Orpheusgruppe); die Gürtelschnalle ist mit einem Steinbockkopf verziert.

2. Sommer (Fig. 210). Schlanke Frau mit einem dicken Fruchtkranz am Kopf, in hochgeschürztem Gewande, mit Sandalenstiefeln. In der erhobenen rechten Hand hält sie eine Sichel, mit der linken entnimmt sie einem auf einem niedrigen Felsenblocke stehenden, mit Früchten gefüllten Körbchen einige Früchte. Der in Profil geradezu klassisch fein durchgebildete Kopf besteht aus feinerem Marmor, ist in den Rumpf eingesetzt und rückwärts durch eine mit Blei vergossene Eisenspange mit diesem verbunden.

Fig. 210.